

Gebete und Gebetstexte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **97 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gebete und Gebetstexte

Gottes Zusage und Verheissung

Br. Martin Planzer

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln

(Psalm 91)

«Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.»

Das John-Hopkins-Institut in den Vereinigten Staaten gibt auch heute unzählige Infizierte und Tote an. Die Tendenz ist leider steigend sowohl bei den Infizierten als auch bei den Todesfällen. Erschreckend, man könnte verzweifeln!

«Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.»

Dagegen halte ich Psalm 91, und dieser beruhigt mich, sagt mir, dass Gott mich mit seinen Flügeln beschirmt. Beschirmen heisst beschützen. Eine wohlige Wärme macht sich in meinem Inneren breit. Gott beschützt mich, er lässt das Geschöpf, welches ER selbst ja erschaffen hat, nicht fallen. Niemals!

«Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.»

Ich muss mich vor der Dunkelheit der Nacht nicht fürchten: Es fallen mir die kleinen Kinder ein, die, einmal wach, des Nachts grosse Angst haben. Und bei einigen muss die Mutter dann sogar das Licht anzünden, denn das Kind lässt und lässt sich einfach nicht beruhigen.

Die Nacht hat ihre Schrecken, aber auch dies braucht mich nicht zu beunruhigen. Kann ich Gott auch nicht sehen, er ist immer bei mir, auch wenn es dunkel ist, und ich mich fürchte. Und jetzt kommt's: Ich muss mich weder vor «der Seuche, die wütet am Mittag» noch vor der unberechenbaren «Pest, die im Finstern schleicht» fürchten. Seit einiger Zeit hat die Seuche einen Namen bekommen, Coronavirus oder Covid-19. Aber auch im Angesicht dieser Plage, welche die ganze Welt heimsucht, brauche ich mich nicht zu fürchten, «denn ER ist ja bei mir». Da ist sie wieder, die wohlige Wärme.

«Fallen auch tausend an deiner Seite, dir zur Rechten zehnmal tausend, so wird es dich nicht treffen.»

Aber nicht genug: Gott gibt dem gläubigen Menschen nicht nur die Gewissheit seiner Anwesenheit, nicht nur die beruhigende Zusage seines Schutzes, er gibt mir vielmehr sogar die Verheissung, dass es mich nicht treffen wird, wenn ich ihm von ganzem Herzen vertraue. Ist das nicht gewaltig?

Gebete und Gebetstexte

In jeder Ausgabe dieser Zeitschrift wird ein Gebet oder ein Gebetstext abgedruckt. Ausgesucht oder verfasst werden sie von den Mönchen resp. der Wallfahrt.